



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

Und

Stadträtin Birgit Zeimetz-Lorz

Herrn stellvertretenden
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit

19. November 2018

Beschluss-Nr. 0149 vom 09.11.2009 (Vorlagen- Nr. 09-F-25-0090)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. **ob zuverlässige Zahlen über die Entwicklung der Taubenpopulation nach Einführung des Augsburger Modells vorliegen und wenn ja, wie diese aussehen;**
2. **ob die Pflege und Versorgung der Tauben in den bestehenden Taubenschlägen trotz des Ausstiegs des Tierschutzvereins Wiesbaden aus dem Betreuungsvertrag nach wie vor gesichert ist;**
3. **ob es Verhandlungen mit dem Tierschutzverein oder anderen Interessierten zur Betreuung der Taubenschläge gibt und**
4. **ob er es für notwendig erachtet, weitere Taubenschläge im Stadtgebiet einzurichten.**

Der Magistrat wird außerdem gebeten,

5. **einen Bericht für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Sauberkeit vorzubereiten, in dem darüber hinaus auch Stellung bezogen wird zu**
 - **finanzieller Ausstattung**
 - **Kontrollmechanismen hinsichtlich hygienischer Bedingungen, Sauberkeit und Futtermittel.**

Der Magistrat, Dezernat VII berichtet hierzu:

Zu 1:

Im Rahmen des Projektes werden derzeit pro Monat durchschnittlich 200 Eier durch Attrappen ausgetauscht. Diese Regulierung der Taubenpopulation macht sich im Bereich des Luisenplatzes / Adolfsallee deutlich bemerkbar. Auch in anderen Bereichen sind erste Erfolge erkennbar. Insbesondere der Taubenschlag im Standesamt zieht neue Taubenschwärme an. Trotz Dezimierung befinden sich in diesem Taubenschlag ca. 250 Tiere. Eine Erweiterung des Taubenschlages wurde deshalb bereits in Auftrag gegeben.

Eine Zählung der Tauben wird im Frühling durchgeführt. Zurzeit können keine verlässlichen Zahlen geliefert werden.

Zu 2:

Das Taubenkonzept wurde ohne Unterstützung durch den Tierschutzverein eingeführt. Die Betreuung des Taubenschlages im Standesamt erfolgt seit Beginn durch eine ehrenamtliche Betreuerin, die nicht vom Tierschutzverein gestellt wurde. Erst nach Inbetriebnahme des Taubenschlages im Hauptbahnhof wurde die Betreuung der Tiere dort und dann auch im Schlag „Luisenplatz“ durch den Tierschutzverein übernommen. Zuvor wurde die Betreuung der Tiere durch eine engagierte Bürgerin gewährleistet, die auch nicht im Tierschutzverein tätig war.

Die Betreuung der Taubenschläge ist auch weiterhin durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gesichert.

Zu 3:

Es gibt hierzu zurzeit keinen Handlungsbedarf. Erst die Errichtung weiterer Taubenschläge würde die Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern (ab einer bestimmten Anzahl von Taubenschlägen eventuell eine hauptamtliche VZÄ) erforderlich machen.

Zu 4:

Es wird als erforderlich erachtet, weitere Taubenschläge im Stadtgebiet zu errichten. Als vordringlich werden hierzu folgende Kernbereiche angesehen:

- a. Kochbrunnenplatz,
- b. Innenstadt im Bereich Dernsches Gelände
- c. Platz der Deutschen Einheit und
- d. Wilhelmstraße / Warmer Damm.

Verhandlungen wurden bereits mit Hauseigentümern geführt, doch ohne den gewünschten Erfolg.

Zu 5:

Für die Personal- und Futtermittel wurden jeweils 10.000,00 im Haushalt eingestellt.

Der Tierschutz und die Tierhygiene werden durch das Veterinäramt in regelmäßigen Abständen geprüft. Die Taubenschläge wurden durch die Amtstierärztin vor Inbetriebnahme auch abgenommen. Hygiene, Sauberkeit und Futtermittel wurden noch nie bemängelt.